

14:00 – ca. 16:00 Uhr

ERF-Workshop zur Mobilität der Zukunft – Was bringt uns das 3. Mobilitätspaket?

Intelligente Mobilität: aus Sicht der Europäischen Kommission
(N.N., Vertreter der Europäischen Kommission)

Die Richtlinie zur Sicherheit in der Straßeninfrastruktur: aus Sicht der Industrie
(Rik Nuytens, ERF)

Straßeninfrastruktur und vernetzte/autonome Fahrzeuge:

Herausforderungen a. Fahrbahnmarkierungen
(Harald Mosböck, ERF)

b. Verkehrszeichen
(Christophe Nicodème, ERF)

Schulung Fahrbahnmarkierung
Übersicht über aktuelle Neuerungen in den Regelwerken für Fahrbahnmarkierungen
(Dr. Claudia Drewes, DSGS)

Schulung Verkehrsabsicherung
RPS-konformes Aufstellen von

temporären Verkehrszeichen
(Ulrike Busmann, eberhardt – die ingenieure gbr)

Schulung Verkehrszeichen
Lichttechnische Messungen an Verkehrszeichen
(Christian Bargaen, Martin Witas, Adrian Kaplik, StrAus-Zert)

Schulung Rückhaltesysteme
RPS-konforme Planung, Beispiele aus der Praxis
(Heike Becker, Einfeldt & Partner),

(Dr. Christian Kammel, Gütegemeinschaft Stahlschutzplanken e. V.)

ca. 16:00 Uhr

Ende des Kongresses und Schlusswort des IVSt-Vorsitzenden Roland Hundertmark.

Der Messebesuch ist bis 18:00 Uhr möglich.

Aktuelle Änderungen und Ergänzungen finden Sie auf www.ivst.de und www.deusat.de

STÄDTEPLANUNG

Rad-Gehweg-Trennstein verhindert Mobilitätskonflikte

Intelligente Bodenindikatoren können die Gestaltung sicherer und barrierefreier Geh- und Radwege im öffentlichen Raum ermöglichen. Zu den Produkten im

Sortiment der Profilbeton GmbH gehört der „Kasseler Rad-Gehweg-Trennstein“. Er versetzt sowohl Städte- und Verkehrsplaner als auch Straßenbauer und Handwer-

ker in die Lage, auf gleicher Ebene nebeneinander geführte Geh- und Radwege schnell, einfach und normenkonform anzulegen. Das Neue an dem hellen Trennstein ist die besondere Strukturierung seiner gewölbten Oberfläche. Sie besteht aus zwei unterschiedlichen, parallel angelegten Profilierungen, die die konfliktfreie Mobilität verschiedener Verkehrsteilnehmer unterstützen. Während sich auf der einen Längsseite ein regelmäßiger Besatz kleiner Pyramiden mit asymmetrischem Kegeln erhebt, verlaufen auf der anderen Längsseite die von der „Kasseler Schuppenplatte“ bekannten abgeschrägten Rip-

pen. Beide Profile haben spezielle richtungsgebende Funktionen: Die Aufgabe der schiefen Pyramiden ist es, mit ihnen in Berührung kommende Fahrrad- oder Rollerreifen sanft zurückzuweisen. Dabei ist das dem Radweg zugewandte Pyramidenprofil gefahrlos überrollbar, weckt aber die Aufmerksamkeit des Radfahrers. Die nach innen geneigten Rippen hingegen signalisieren einem blinden oder sehbehinderten Passanten die Grenze des Gehwegs und geben ihm zugleich einen Richtungshinweis zur Lokalisierung der eigenen Position. Mit dieser multifunktional-taktilen Oberfläche erfüllt der Trennstein

Bild 1: Der Trennstreifen ermöglicht aufgrund des Designs seiner Oberseite das gleichberechtigte, konfliktfreie Nebeneinander von Fußgängern, Radfahrern, Sehenden und Nichtsehenden (Bilder: Profilbeton)



Getrennte Wege laut DIN 32984

Liegen Rad- und Gehweg parallel geführt auf gleicher Ebene, so muss zwischen diesen beiden Verkehrsflächen eine eindeutige Trennung erfolgen. Laut der DIN 32984 „Bodenindikatoren im öffentlichen Raum“ ist die Trennung so anzulegen, dass sie sowohl mit den Füßen als auch mit dem Blindenlangstock gut wahrnehmbar und auch für den Radfahrer sicher erkennbar ist. Steht hierfür kein ausreichender Zwischenbereich für Grünflächen zur Verfügung, so muss dies durch einen mindestens 30 cm breiten Trennstreifen erfolgen, der sich durch seine Oberflächenstruktur und Leuchtdichte signifikant von angrenzenden Belägen unterscheidet. Wichtig: Die Erkennbarkeit darf in diesem Fall ausdrücklich nicht durch herkömmliche Bodenindikatoren wie Rippen- oder Noppenplatten hergestellt werden, da hiervon andere Signalwirkungen ausgehen.



Bild 2: Städteplanern, Handwerkern, Straßenbauern und kommunalen Entscheidern soll die einfache Realisierung parallel geführter Rad-Gehwege nach DIN 32984 ermöglicht werden

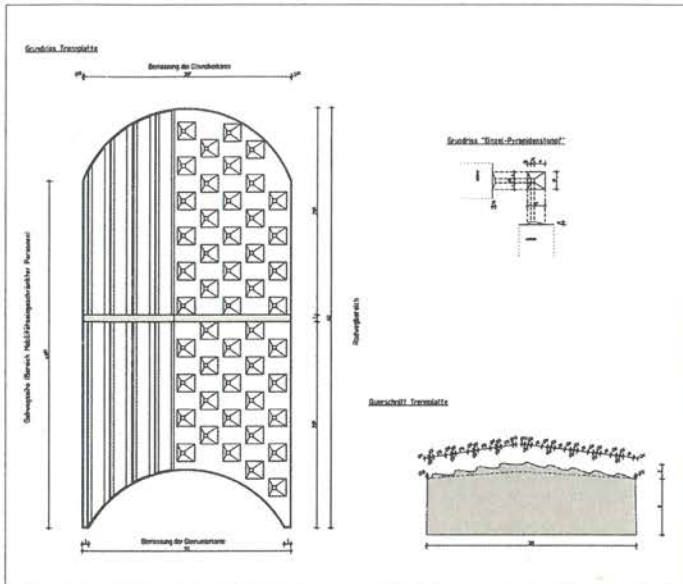


Bild 3: Rein konstruktiv betrachtet handelt es sich um eine an der Oberseite leicht gewölbte Betonplatte von 30 cm Breite mit einer Kantenhöhe von 8,0 cm (Profil: + 2,0 mm max.)

sowohl die Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG) als auch die in der DIN 32984 präzisierten Kriterien für Bodenindikatoren im öffentlichen Raum.

Schnittfrei und formschlüssig

Rein konstruktiv betrachtet handelt es sich bei dem Bodenindikator um eine an der Oberseite leicht gewölbte Betonplatte von 30 cm

Breite, die sich mit einer Kantenhöhe von 8,0 cm (Profil: + 2,0 mm max.) in Rad- und Gehwege einpasst. Der Trennstein ist in drei geometrischen Varianten lieferbar: Die große „Hauptplatte“ hat eine Versetzlänge von 52,2 cm und je eine konvex und eine konkav gerundete Stirnseite sowie eine Quernut im mittig verlaufenden Dachprofil zur problemlosen Querentwässerung. Geometrisch darauf abgestimmt verfügen der „Endstein 1“ (Versetzlänge 29,5 cm) über eine konkave und der „Endstein 2“ (Versetzlänge 24,5 cm) über eine konvexe Stirnseitenrundung. Da sich alle drei Betonsteine im Bogen schnittfrei und in formschlüssiger Reihung verlegen lassen, wird ein in der Fläche geschlossenes Verlegebild gebildet, das sich optisch homogen in das Umfeld von Fahrrad- und Gehweg integriert.

Taktile und visuelle Botschaften

Grundsätzlich lässt schon das taktile Gesamtbild der Oberfläche dank seiner außergewöhnlichen asym-

metrischen Querschnittsstruktur den Verkehrsteilnehmer erkennen bzw. espüren, dass es sich hierbei um eine Flächentrennung für verschiedene Verkehrsarten handelt. Sowohl die Profilierung der Platten als auch die Wölbung der Oberseite wirken beim Betreten, Erasten, An- oder Befahren deutlich als trennende und warnende Markierung. Zusätzlich bietet der Trennstein den sehenden Fußgängern und Radfahrern durch seine Leuchtdichte ein optisches Leitsignal. Die helle Farbe kennzeichnet die Abgrenzung der unterschiedlichen Verkehrswege und mahnt zur Einhaltung des geforderten Schutzabstands. In den ersten deutschen und polnischen Städten wird der „Kasseler Rad-Gehweg-Trennstein“ bereits eingesetzt.

➔ Weitere Informationen
PROFILBETON GmbH
 D-34582 Borken-Großenenglis (Hessen)
www.profilbeton.de

SOFTWARELÖSUNGEN

IB&T-Gruppe stellt neue Software vor

Der Geschäftsführer von IB&T, Uwe Hüttner, referierte letzten Monat im Rahmen der BVBS-Vortragsreihe auf dem Kongress der Intergeo zum Thema BIM-Verkehrswege. Dabei standen die BIM-Bestandsmodellierung und der BIM-Trassenkörper mit card_1 sowie die BIM-Koordination mit DESITE MD im Mittelpunkt. Generell sind es Fachthemen der GEO-IT-Branche, die das Unternehmen beschäftigen, beispielsweise BIM-gerechte Weiterentwicklungen der aktuellen Lösung wie die neue Bestandsmodellierung mit Attribuierung, die Finalisierung der IFC-Schnittstellen und der parametrisierte Brückengenerator. Erste Einblicke in die zukünftige card_1-Generation waren auf dem Messestand möglich, vor allem

sind hier der parametrisierte BIM-Trassenkörper und das Expertensystem mit der integrierten Regelkonformität zu nennen. Zukünftig wird die Software viele Arbeitsschritte übernehmen und intelligent eine Straße oder Bahntrasse als Vorschlag entwerfen. Die Anwender bekommen mehr Zeit für die Begutachtung und die Kontrolle der Planung. So entsteht ein präzises Ergebnismodell mit fachlichen 3-D-Ergebnisobjekten, das für den BIM-Prozess geeignet ist. Zu den Neuheiten der RZI Tiefbau Version 2018 zählen die Punktverwaltung, das Digitale Geländemodell, die Straßenplanung, die REB-Abrechnungstools sowie das Stand-Alone-Programm Kosten AKVS/elKe, das mit den neuen Preisdatenbanken und der OKST-



Mit der Software entsteht ein präzises Ergebnismodell mit fachlichen 3-D-Ergebnisobjekten, das für den BIM-Prozess geeignet ist

RA-Schnittstelle 2.018 den Workflow im Bereich Kostenmanagement abrundet. Außerdem konnte man sich über neue Entwicklungen bei ALKIS Pro und über das Transformieren und Konvertieren von Daten via TransKon informieren. Die RZI Software GmbH stand auch auf dem BricsCAD-Stand Rede und Antwort,

da die Produktfamilie RZI Tiefbau neben AutoCAD auf dieser preisgünstigen Plattform eingesetzt wird.

➔ Weitere Informationen
IB&T Software GmbH
 D-22848 Norderstedt
www.card-1.com